

Newsletter 01/2025



Alles Gute für 2025

Liebe Kita- und Hort-Teams in Sachsen-Anhalt,

wir wünschen Ihnen, Ihrem Team sowie den Familien und Kindern einen guten Start ins neue Jahr. Wir, das Team der Servicestelle Interkulturelles Lernen in der Kita, freuen uns auch in diesem Jahr mit unseren Angeboten für Sie da zu sein.

www.lerneninterkulturell.de

Die Lesezeit dieses Newsletters beträgt ca. 9 Minuten.

In Gedanken bei den Magdeburger*innen

Der schreckliche Anschlag in Magdeburg hat uns alle sehr betroffen gemacht. Wir sind mit unseren Gedanken bei den Hinterbliebenen, den Verletzten und vielen weiteren Betroffenen und drücken ihnen unser tiefstes Mitgefühl aus.

Der Anschlag ist selbstverständlich auch Thema in Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen. Wie können Eltern mit Kindern in dieser Zeit über das Vorgefallene sprechen? Gern können Sie diesen Flyer an Eltern weitergeben.

[Flyer: Mit Kindern sprechen](#)

Hier finden Sie die Übersetzungen auf Arabisch, Englisch, Persisch, Türkisch, Ukrainisch und Russisch dazu.

[Flyer Übersetzungen](#)

Drastischer Anstieg an rassistischen Übergriffen

Seit dem Anschlag auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt ist die Zahl der rassistischen Vorfälle gegen Menschen bzw. Magdeburger*innen mit Migrationsgeschichte drastisch gestiegen. Betroffene berichten, dass sie sich nicht mehr trauen mit ihrer Familie einkaufen zu gehen oder sich in öffentlichen Räumen zu bewegen. Möglicherweise beschäftigt dieses Thema auch die Fachkräfte, Kinder und Jugendliche in Ihrer Einrichtung.

Wir senden Ihnen deshalb heute einen Einführungstext und unsere Checkliste zum Thema Rassismus: Sensibilisierung und Prävention in Kita und Hort.

Demokratie braucht uns alle.



Rassismus: Sensibilisierung und Prävention in Kita und Hort

Warum müssen wir über dieses Thema sprechen?

Rassismus ist etwas, das in unserer Gesellschaft leider immer noch präsent ist. Wenn wir gemeinsam eine gerechte Gesellschaft fördern wollen, sollten wir uns bewusst machen, dass wir alle manchmal rassistisch denken und handeln. Aber wir alle können auch dazu beitragen, dass sich das ändert. Denn Rassismus ist kein natürlicher Zustand, sondern ein System, das wir gemeinsam durchbrechen können. Er zeigt sich nicht nur in rechtsextremen Übergriffen sondern auch in unterschiedlichen Formen im Alltag, in Institutionen und in gesellschaftlichen Normen. Kinder werden nicht rassistisch geboren, sondern sie erlernen es durch ihre soziale und mediale Umgebung. Kita- und Hort-Fachkräfte haben die Möglichkeit und auch Verantwortung, diese rassistischen Denk- und Handlungsmuster zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken.



Rassismus: Was ist das?

Rassismus ist eine tief verwurzelte Form der Diskriminierung, bei der Menschen aufgrund von (äußerlichen) Merkmalen wie Hautfarbe, Sprache, (zugeschriebene) Herkunft oder Religion abgewertet und schlecht behandelt werden. Rassismus ist ein historisch gewachsenes System, das Vorurteile nutzt, um Macht gegenüber anderen zu erhalten. Die Ideologie des Rassismus entstand im 18. Jahrhundert, zeitgleich mit der Aufklärung

(!), um den damals schon über 300 Jahre andauernden Menschenhandel und die Kolonialisierung durch die Europäer zu rechtfertigen. *Weiß*e Menschen stellten damals bestimmte Gruppen als minderwertig dar, um ihre Überlegenheit zu rechtfertigen. Diese Ungleichheiten sind bis heute tief in unserer Gesellschaft verankert.

Heute wird oft von "Kultur" statt von "Rasse" gesprochen, um Unterschiede zu betonen. Diese Unterschiede werden dann bewertet, und Menschen werden aufgrund ihrer „Kultur“ in eine Schublade gesteckt und dadurch in ihren Möglichkeiten begrenzt. Das beeinträchtigt ihr alltägliches Leben negativ und ist auch eine Form von Rassismus.

Entknoten
(Antidiskriminierungsberatungsstelle in
Sachsen-Anhalt)

E-Mail: [entknoten\[at\]lamsa.de](mailto:entknoten[at]lamsa.de)

Telefon: 0391 – 990 788 87

Handy und Whatsapp: 01525 – 603 47 47

[Entknoten Webseite](#)

Rassismus und seine Auswirkungen

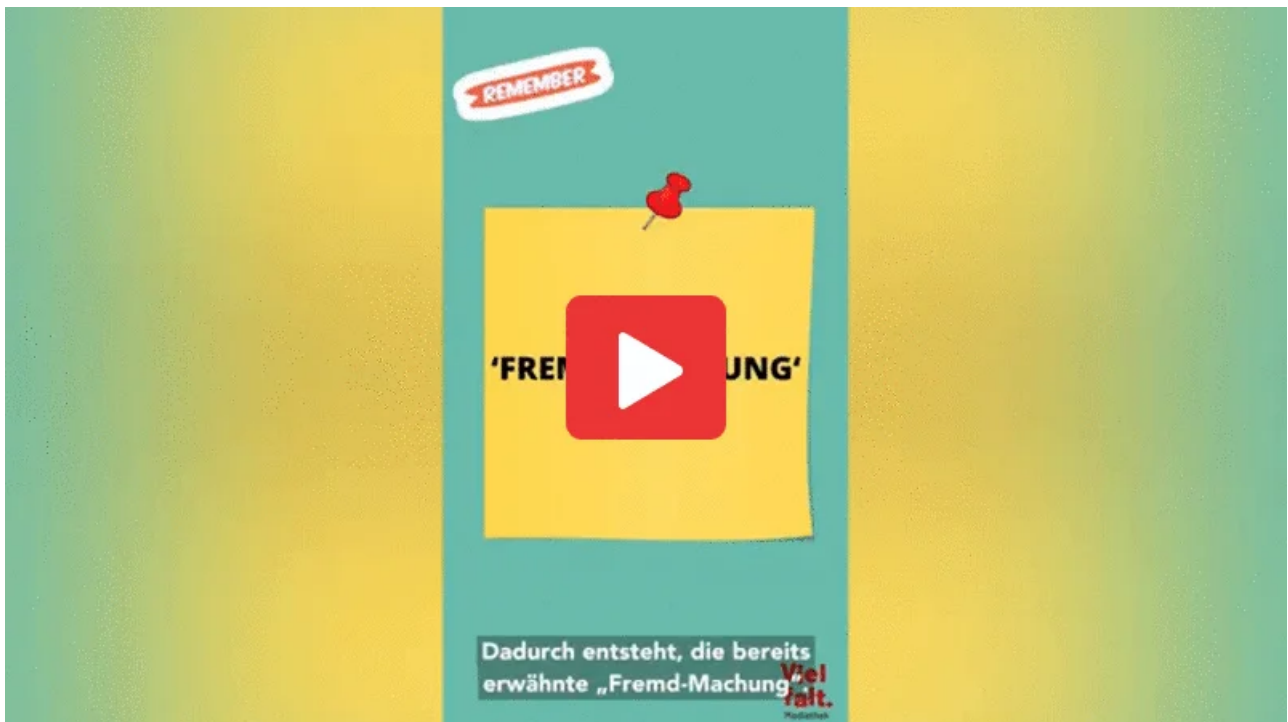
Rassismus wirkt auf drei Ebenen. Er beeinflusst bewusst und unbewusst unsere Gefühle, unsere Gedanken und unsere Handlungen.

Rassismus zeigt sich nicht nur in extremen Taten, wie bei den Übergriffen zurzeit in Magdeburg, den Anschlägen in Halle (2019) und Hanau (2020), sondern auch im Alltag. Das kann alles Mögliche sein, von unfreundlichen Blicken, bösen Witzen und beleidigenden Worten bis hin zu Ausgrenzungen. Rassistische Ideen können auch in harmlosen Fragen, Aussagen, Gesten und Taten vorkommen. Zum Beispiel, wenn jemand sagt, dass eine Person gut Deutsch spricht, obwohl sie hier geboren ist, kann das ungewollt rassistisch wirken. Das zeigt, dass man die Person als "anders" wahrnimmt, auch wenn das nicht so gemeint war.

[Video: Was ist "Fremdmachen"](#)

Wichtig ist zu verstehen, dass rassistische Handlungen nicht von der Absicht der Person abhängen. Auch wenn jemand nicht mit Absicht handelt, kann eine rassistische Äußerung oder Tat sich negativ auf die betroffene Person mit Migrationsgeschichte auswirken. Alltagsrassismus tritt regelmäßig auf und kann das Selbstbild der Betroffenen erschüttern. Kinder, die aufgrund äußerer oder zugeschriebener Merkmale als „anders“ gesehen werden, erleben oft selbst Rassismus. Sie bekommen zum Beispiel abweisende Blicke oder rassistische Sprüche zu hören. Solche sich wiederholenden Erfahrungen können dazu führen, dass sie sich selbst und

die Gesellschaft, in der sie leben, als schlecht empfinden. Ihre gesamte Entwicklung kann beeinträchtigt werden.



Institutioneller und struktureller Rassismus

Häufig tritt Rassismus auch nicht nur zwischen zwei Personen auf, sondern ist Teil des Systems, zum Beispiel, wenn der Nachname darüber entscheidet, wo und ob man einen Kitaplatz bekommt, oder wenn Kinder von People of Color (PoC) in Geschichten und Spielen nicht vorkommen oder nur negativ dargestellt werden.

Mehr dazu [hier](#).

Von Rassismus betroffene Familien, Kinder, aber auch Fachkräfte brauchen verlässliche Strukturen und Ansprechpartner*innen, die sie ernst nehmen und ihnen Schutz bieten.

Handreichung rechtliche Grundlagen

Hier finden Sie rechtliche Grundlagen für rassismuskritische Pädagogik, auf die Sie sich jederzeit berufen können.

[Download rechtliche Grundlagen](#)

Einladung zur Online-Sprechstunde

Sie finden das Thema wichtig? Haben Sie nach dem Lesen dieses Newsletters noch Fragen?

Möchten Sie sich austauschen?

Wir laden Sie herzlich zur **Online-Sprechstunde** ein!

Rassismus und die Entwicklung bei Kindern

Schon die Kleinsten merken, dass Menschen unterschiedlich sind. Sie lernen, diese Unterschiede einzuordnen – in „eigen und fremd“ oder „vertraut und nicht vertraut“. Eltern und andere Bezugspersonen spielen eine wichtige Rolle dabei, ihren Kindern Vorurteile und rassistische Denkmuster nicht weiter vorzuleben. Kinder lernen Vorurteile und diskriminierende und rassistische Stereotype aber auch durch Filme, Bücher, Lieder und Spiele kennen.



Antirassistische und rassismuskritische Erziehung

Antirassistische Pädagog*innen wollen Kindern die Möglichkeit geben, sich gegen Vorurteile zu wehren. Es ist wichtig, früh und ehrlich mit Kindern über Rassismus zu sprechen. Dafür müssen wir unsere eigenen Vorurteile kritisch erkennen und sensibel dafür werden.

Folgende Empfehlungen weiterführender Bücher möchten wir Ihnen ans Herz legen:



Gib mir mal...

...die Hautfarbe. Mit Kindern über Rassismus sprechen“ von Olaolu Fajembola und Tebogo Niminde-Dundadengar.



Wie erkläre ich Kindern Rassismus?

Rassismussensible Begleitung und Empowerment von klein auf“ von Josephine Apraku. Familiar Faces.



Steck mal in meiner Haut!

Antirassismus, Aufklärung und Empowerment – Mit Tipps für Eltern und Pädagog*innen“ von Saskia Hödl und Pia Amofa-Antwi.



Vielfalt in der Kita-Praxis

Von Ankommen bis Zuckertüte. Kostenlos bestellbar bei uns über E-Mail an kita@lamsa.de (bitte gewünschte Anzahl und Adresse angeben.)

Sensibilisierung im Kita-Alltag

Um eine diskriminierungs- und rassismussensible Lernumgebung zu schaffen, sollten Kita-Fachkräfte:

- Materialangebot und Bücher: Kritisch mit dem vorhandenen Materialangebot und den Büchern in der Kita umgehen.
- Strukturen kritisch beleuchten: Sind diese diskriminierungssensibel und rassismuskritisch?
[Rassismus in der Kita Text S. Bostanci](#)
- Sprachgebrauch: Den eigenen Sprachgebrauch auf stereotype oder rassistische Bilder und Begriffe überprüfen. Vermeiden Sie rassistische Begriffe und nutzen Sie stattdessen Selbstbezeichnungen wie PoC (People of Color) und BIPOC (Black, Indigenous, People of Color) sowie Schwarz (großgeschrieben als politische Selbstbezeichnung). Das sind die Begriffe, die sich Menschen mit Rassismuserfahrung selbst gewählt haben.

Hier finden Sie eine gute Zusammenfassung: [Lasst uns über Sprache und Rassismus sprechen!](#)

Und hier detaillierte Infos: [Rassismuskritisches Wörterbuch](#)

- Pädagogische Angebote: Überlegen Sie, welche Lieder, Reime, Fingerspiele und Geschichten stereotyp und diskriminierend sind. Hinterfragen Sie kritisch das eigene pädagogische Handeln, die Abläufe und kulturellen Angebote wie Fasching und Theaterstücke. Mehr Infos hier:
[Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© – Institut für den Situationsansatz](#)

Anregungen zum Umgang mit Rassismus. Handreichung für Fachkräfte in Kita und Hort. Fallbeispiel „Das interkulturelle Fest“
[DKJS NetzwerkDemokratie Rassismus R1 Ansicht.pdf](#)

Checkliste - Rassismus in der Kita: Sensibilisierung und Prävention

Wir haben eine Checkliste vorbereitet, die die Reflexion im Team langfristig unterstützen soll. Die Fragen sind nach Themen geordnet. Die Checkliste ist kein Test, sondern hilft Ihnen, sich weiterzubilden und sich mit Ihrem Team auszutauschen.

[Checkliste Download](#)

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement für die Kinder, die Familien und Ihr Team.

Viele Grüße

Ihr Team der Servicestelle „Interkulturelles Lernen in der Kita“




[Mehr über Uns](#)

Die Servicestelle "Interkulturelles Lernen in der Kita" ist ein Projekt des Landesnetzwerks Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V. und wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt gefördert.

Servicestelle
Interkulturelles Lernen
in der Kita




SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**
Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Hilfreiche Links

[Über LAMSA e.V.](#)

[Über die Servicestelle "Interkulturelles Lernen in der Kita"](#)

Servicestelle Interkulturelles Lernen in der Kita

Forsterstraße 42,
06112 Halle (Saale)
Germany

0345 47008723
kita@lamsa.de



[Abmelden des Newsletters](#)